

STIEGELMEYER

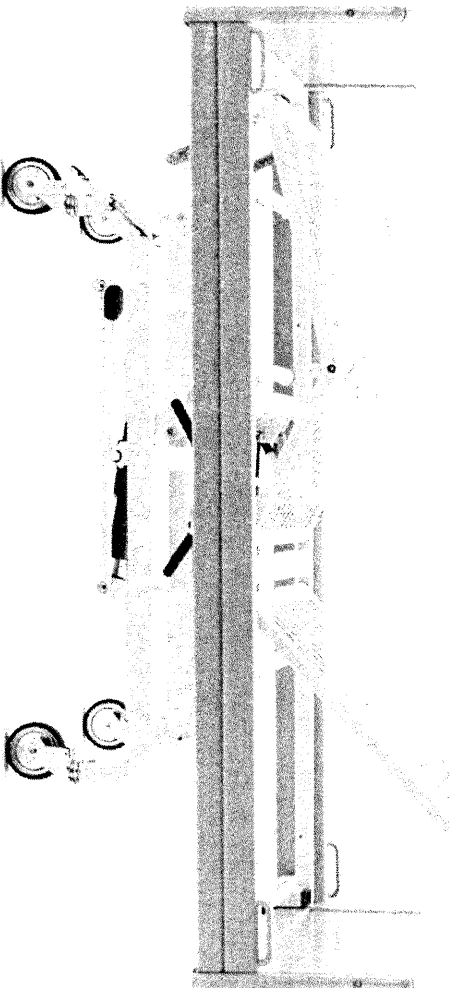
Möbel, die dem Menschen dienen

Gebrauchsanweisung

für die

Pflegebetten

Modelle 5020 - 5096



CE

Stand: 31.03. 1999

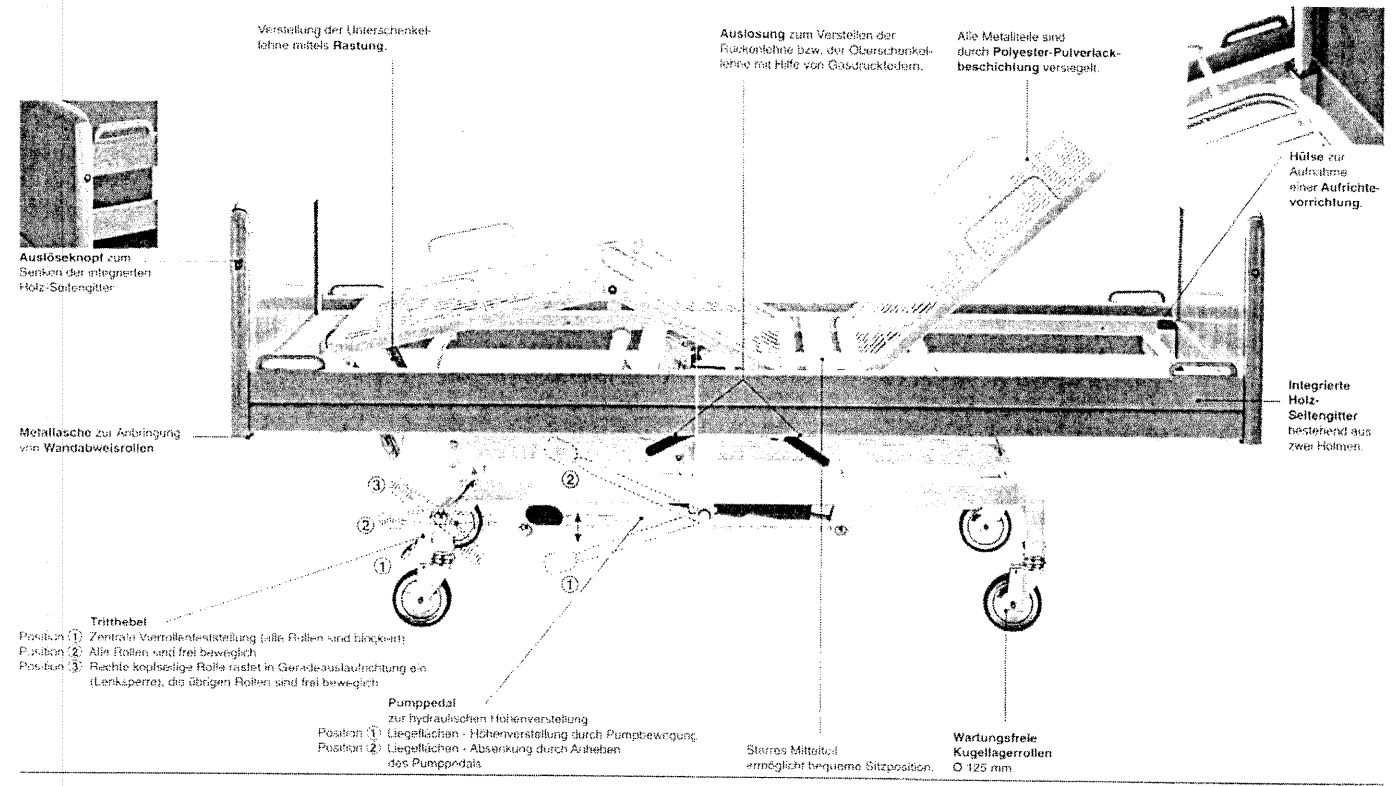
0010-5096-03-01

Funktionsdarstellung eines Pflegebettes



STIEGELMEYER
Möbel, die dem Menschen dienen

**Funktionsdarstellung
Pflegebett Modell 5023**



Inhaltsverzeichnis

1 ALLGEMEINES	5
1.1 GLIEDERUNG DER TYPENBEZEICHNUNGEN.....	5
1.2 ANWENDUNGSZWECK / EINSATZBEREICH.....	6
1.3 BESONDERE MERKMALE.....	6
1.4 REINIGUNG UND PFEGE.....	6
2 FUNKTIONSBESCHREIBUNG	7
2.1 MECHANISCHER AUFBAU.....	7
2.1.1 <i>Liegefläche</i>	7
2.1.2 <i>Untergestell</i>	7
2.2 ELEKTRISCHE VERSTELLSYSTEME.....	8
3 BETRIEB	9
3.1 INBETRIEBNAHME.....	9
3.2 NIVEAUVERSTELLUNG DER LIEGEFLÄCHE.....	9
3.2.1 <i>Hydraulische Pumpe</i>	9
3.2.2 <i>Elektronomotor</i>	10
3.2.3 <i>Handkarbel</i>	10
3.3 EINSTELLEN DER FAHRPOSITION DES BETTES.....	10
3.4 VERÄNDERN DES ANSTELLWINKELS DER RÜCKENLEHNE.....	11
3.4.1 <i>Mechanische Verstelleinrichtung</i>	11
3.4.2 <i>Verstellung durch E-Motor</i>	11
3.5 VERÄNDERN DES ANSTELLWINKELS DER BEINLEHNEN (BEI BETTEN MIT 4 GETEILTEN LIEGEFLÄCHE).....	12
3.5.1 <i>Mechanische Verstellung</i>	12
3.5.2 <i>Verstellung durch E-Motor</i>	12
3.5.3 <i>Zuschaltbare Knieknickautomatik</i>	13
3.6 LANGE BEINLEHNE.....	13
4 ZUBEHÖR	13
4.1 SEITENGITTER.....	13
4.2 AUFRICHTER.....	14
4.3 BETTZEUGABLAGE.....	14
5 ÜBERSICHT DER MÖGLICHEN AUSSTATTUNGSKOMBINATIONEN	15

6 WARTUNG	16
6.1 MECHANISCHE MODELLE	16
6.2 ELEKTRISCHE MODELLE	16
6.2.1 <i>Verstellantriebe und elektrische Anlage</i>	16
6.2.2 <i>Netz Kabel</i>	16
7 TECHNISCHE DATEN	17
7.1 MAßE UND GEWICHTE	17
7.2 ELEKTRISCHE AUSRÜSTUNG	17

1.2 Anwendungszweck / Einsatzbereich

Die Stiegemeyer-Pflegebetten sind für den Einsatz in Senioren- und Pflegeheimen konzipiert. Durch ihre Verstellmöglichkeiten soll die Lagerung und Pflege gebrechlicher alter Menschen erleichtert werden. Durch die Holzverkleidung wird der wohnliche Charakter unterstützt.

Für den Einsatz in Krankenhäusern sind diese Pflegebetten nicht geeignet! Sie dürfen nicht mit netzbetriebenen medizinischen elektrischen Geräten zusammengeschlossen werden.

Die **sichere Arbeitslast beträgt 175 kg**. Dabei ist von einer Personenlast von max. 135 kg auszugehen, 40 kg sind als Anteil für Matratzen und Zubehör gerechnet.

Wenn die Betten mit einer darinliegenden Person unbeaufsichtigt gelassen werden, ist zuvor die Liegefläche in die tiefste Position zu bringen, um das Verletzungsrisiko der Person durch Fallen beim Ein/ Aussteigen zu verringern.

1.3 Besondere Merkmale:

- Niveaustellung der Liegefläche von 42 bis 81 cm
- Rückenlehne verstellbar von 0° bis 70°
- gesteckte Beinhochlage von 0° bis 11°
(bei allen Betten mit 4geteilter Liegefläche und optional bei Betten mit langer Beinlehne)
- Oberschenkellehne verstellbar von 0° bis 28°
(bei allen Betten mit 4geteilter Liegefläche)
- Unterschenkellehne manuell anpassbar
(bei allen Betten mit 4geteilter Liegefläche)

Alle lackierten Betteile sind mit einer hochfesten PE-Pulver-Einbrennlackierung versehen, blankte Teile besitzen einen Metallüberzug aus Chrom oder Zink.

Damit sind Stiegemeyer-Pflegebetten auf lange Zeit dauerhaft gegen Korrosion geschützt.

1.4 Reinigung und Pflege

Die Reinigung der Pflegebetten darf mit allen für Kunststoffe und Holz zugelassenen Reinigungs- und Pflegemitteln sowie mit feuchtem Tuch ausgeführt werden.

Scheuermittel und chemische Reinigungsmittel sind nicht erlaubt!

Geprüfte und anerkannte Desinfektionsmittel sind für eine Wisch- und Sprühdeseinfektion erlaubt.

Es ist keinesfalls zulässig, das Bett mit einem Wasserschlauch o.ä. abzuspitzen, weil dadurch Flüssigkeit in das elektrische System eindringen und zu Fehlfunktionen und Gefährdungen des Anwenders führen kann.

2 Funktionsbeschreibung

2.1 Mechanischer Aufbau

2.1.1 Liegefläche

Die Liegefläche der Betten ist unterteilt.

Je nach Bettentyp liegt eine Unterteilung in Rückenlehne und durchgehende Liegefläche vor, oder die durchgehende Liegefläche ist weiter unterteilt in einen feststehenden Mittelteil, eine Oberschenkellehne und eine Unterschenkellehne.

Durch Option kann die durchgehende Liegefläche auch in einen festen Mittelteil und eine lange Beinlehne unterteilt werden, die über Rastgestänge eine gestreckte Beinhochlage von 0° - 11° zuläßt.

Alle Liegeflächenteile bestehen aus einem Rahmen aus Stahlrohr, dessen Innenfläche mit einem stabilen Gittergeflecht ausgefüllt ist.

Die einzelnen Rahmen sind schwenkbar im Liegeflächenrahmen gelagert und in ihrem Anstellwinkel variabel. Die Verstellung des Anstellwinkels ist durch die Kraft einer Gasfeder unterstützt (Ausnahme: Unterschenkellehne und lange Beinlehne). Sie wirkt dem Gewicht des im Bett Liegenden entgegen.

Auf diese Weise ist es möglich, daß der Liegende die Anstellung der Rückenlehne selbst ausführen kann.

Durch Option oder nachrüstbar kann ein Pflegebett mit Abweisrollen an allen 4 Ecken ausgerüstet werden, die beim Transport einen guten Schutz für Türen und Wände oder für das Bett selbst gegen Anstoßen bieten.

2.1.2 Untergestell

Das Untergestell ist mit 4 Lenkrollen ausgerüstet, die zentral gesteuert feststellbar sind. Dadurch kann das Bett samt Insassen frei verfahren werden oder unverrückbar festgestellt sein.

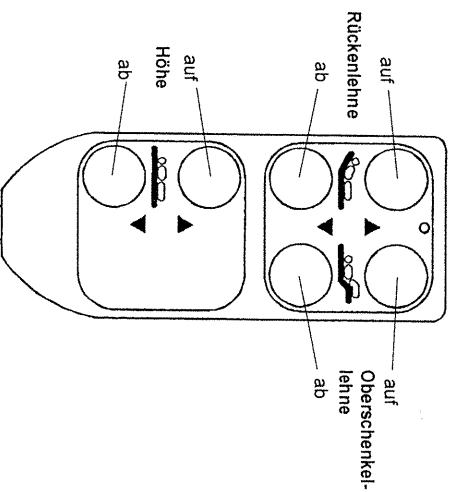
Um dem Pflegepersonal die Arbeit zu erleichtern, ist das Untergestell mit einer Hubeinrichtung ausgestattet, um die Niveauhöhe des Liegeflächenrahmens von 42 cm bis auf 81 cm zu verändern. Dadurch wird es möglich, daß mobile Personen selbst aus dem Bett aufstehen können, während Pflegebedürftige im Bett versorgt werden können, ohne die Arbeiten in gebückter Körperhaltung ausführen zu müssen.

2.2 Elektrische Verstellsysteme

Die Niveaueinstellung des Liegeflächenrahmens und die Anwinkelung von Rückenlehne und Oberschenkellehne können optional auch mit Elektromotoren ausgeführt werden. Je nach Ausstattung kann nur die Rückenlehnenverstellung, die Rückenlehnen - und Niveaueinstellung oder gar Rückenlehnen-, Nivea- und Oberschenkellehnenverstellung mit Elektromotoren ausgerüstet sein.

Bei den eingesetzten Motoren handelt es sich um 24 Volt-Niederspannungsmotoren, die durch einen Transformator versorgt und über einen leicht zu bedienenden Handschalter betätigt werden (s. nebenstehende Abb.). Ist Ihr Bett mit weniger Motoren ausgestattet, verringert sich auch die Tastenzahl auf den Handschalter entsprechend.

Transformator und Steuereinheit sind immer mit dem Rückenlehnenmotor gekoppelt. Hieran sind auch weitere Motoren und der Handschalter über Steckverbindungen angeschlossen.



Handschalter für 3 Motoren

Die Netzstromversorgung geschieht über ein bis 4 m langes Netzkabel, das optional eine sogenannte *Netzfreischaltung* besitzen kann. Diese schaltet den Haupttransformator nur dann ein, wenn eine Taste des Handschalters gedrückt wird.

Durch eine elektronische Überstromsicherung werden blockierte Verstellantriebe individuell zum Schutze der Steuereinheit und der Motoren abgeschaltet und erst nach Beseitigung der Störung wieder freigegeben.

Achtung! Die motorische Verstellung ist nicht für Dauerbetrieb geeignet. Die max. Betriebsdauer von 2 Minuten Dauerbetrieb ist für den praktischen Einsatz aber mehr als ausreichend bemessen.

Wird die motorische Verstellung erheblich länger betätigt, z.B. durch andauerndes „Spielen“ des Patienten mit dem Antriebssystem, schaltet der im Trafo des Steuergerätes eingebaute Temperaturschutz vorübergehend ab. In diesem Fall kann nach einer Abkühlphase von ca. 1 Stunde die elektrische Verstellung wieder benutzt werden.

3 Betrieb

3.1 Inbetriebnahme

Stiegemeyer-Pflegebetten wurden vor Verlassen unseres Hauses einer eingehenden Endkontrolle unterzogen und sind in einwandfreiem Zustand ausgeliefert worden.

Der Betreiber hat sich vor jeder Inbetriebnahme und in den folgenden angemessenen Zeiträumen, spätestens nach Ablauf eines Jahres, durch Sicht- und Funktionskontrolle vom fehlerfreien Zustand des Bettes zu überzeugen.

Stellen Sie bei elektrisch verstellbaren Betten sicher, daß

- die Stromversorgung mit dem Bett kompatibel ist (230 Volt Wechselspannung, 50 Hertz);
- das Netzkabel keine Beschädigung aufweist und nicht gequetscht ist, nachdem es angeschlossen wurde;
- das Bett insbesondere bei Höhenverstellung auf keine Hindernisse wie zum Beispiel Nachttische trifft, wenn die Verstellungen betätigt werden;
- sich die Kabel der Steuergeräte und das Netzkabel nicht mit beweglichen Teilen des Bettes verheddern können.

Erst jetzt darf das Bett in Betrieb genommen werden.

3.2 Niveauverstellung der Liegefläche

Um die Liegefläche des Pflegebettes auf ein günstiges Niveau einzustellen, ist eine Verstelleneinrichtung eingebaut. Die Höhe läßt sich zwischen 42 und 81 cm stufenlos einstellen.

Achtung! Bei Verstellung der Liegeflächenhöhe auf in der Nähe befindliche Gegenstände achten.

Zur Verstellung gibt es je nach Modell und Ausführung die nachfolgend aufgeführten Varianten:

3.2.1 Hydraulische Pumpe

Bei Betten mit hydraulischer Pumpe geschieht die Verstellung der Liegeflächenhöhe durch die Betätigung des auf beiden Seiten des Bettes angeordneten Pumppedals. Durch Niedertreten wird die Liegefläche gehoben, durch Anheben des Pumppedals wird sie abgesenkt.

3.2.2 Elektromotor

Die hydraulische Pumpe kann optional durch einen Elektromotor ersetzt sein, dessen Arbeit durch Knopfdruck am Handschalter getätigt wird. Die Schaltknöpfe sind durch Symbole gekennzeichnet. Der Motor arbeitet nur so lange, wie der Knopf gedrückt wird.

3.2.3 Handkurbel

Bei den Pflegebetten 5070, 5071, 5073, 5075 geschieht die Niveaustellung über eine fußseitig angeordnete Handkurbel, deren Kurbelarm bei Nichtgebrauch unter das Bett weggeklappt wird. Für die Erleichterung der manuellen Betätigung ist die Aufwärtsbewegung der Liegefläche durch eine starke Gasfeder unterstützt.

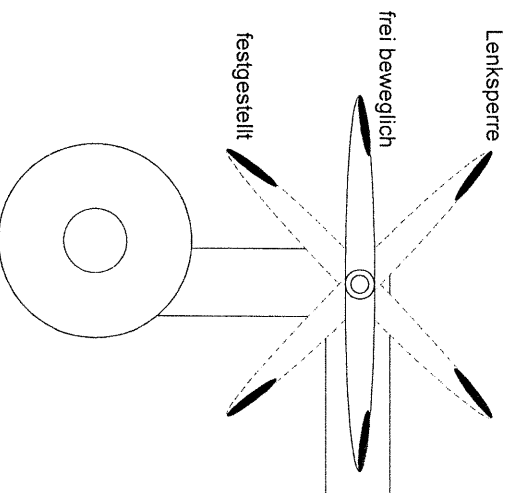
3.3 Einstellen der Fahrposition des Bettes

Die Pflegebetten sind mit 4 kugelgelagerten Lenkrollen ausgerüstet. Über Trithobel, die fußseitig auf beiden Seiten des Bettes auf einer gemeinsamen Welle angeordnet sind, kann man zentral die Funktion der Lenkrollen umschalten.

Tritt man den nach außen weisenden Arm des Trithobels nieder, sind alle Lenkrollen festgestellt. *Das Bett steht unverrückbar fest.*

In der waagerechten Stellung des Trithobels sind *alle Lenkrollen frei beweglich.*

Für den *Transport des Bettes* empfiehlt es sich, den Trithobel auf der zur Bettmitte weisenden Seite niederzutreten. Dadurch wird eine in einer der kopfseitigen Lenkrollen befindliche Sperre geschaltet, die die Lenkung blockiert und das Geradeausfahren erleichtert.



3.4 Verändern des Anstellwinkels der Rückenlehne

Der Anstellwinkel der Rückenlehne läßt sich in bezug auf die Liegeflächenebene in einem Winkel von 0° - 70° variieren.

Zur Verstellung gibt es je nach Modell und Ausführung die nachfolgend aufgeführten Möglichkeiten:

3.4.1 Mechanische Verstelleinrichtung

Die Verstelleinrichtung wird an dem beidseitig des Bettes angeordneten, zur Kopfseite hinweisenden Schalthebel betätigt, indem man den Hebel nach oben bewegt.

Eine Gasfeder unterstützt das Anstellen der Rückenlehne, indem sie der Belastung des im Bett Liegenden entgegenwirkt. Der im Bett Liegende kann die Rückenlehne selbst verstellen, indem er mit Hilfe des Aufrichters seinen Oberkörper entlastet. Die Gasfeder führt die Rückenlehne dem Oberkörper nach. Der Pfleger faßt die Rückenlehne an einem der beidseitig angeordneten Handgriffe an und löst mit der anderen Hand die Verstelleinrichtung aus.

Achtung! Die Gasfederunterstützung ist der Last eines normalgewichtigen Menschen angepaßt. Bei schweren Personen kann die Rückenlehne nach Auslösung der Verstelleinrichtung abstürzen.

3.4.2 Verstellung durch E-Motor

Optional kann ein Motor für die Verstellung der Rückenlehne eingebaut sein. Durch Knopfdruck an einem mit Symbolen gekennzeichneten Handschalter wird der Motor geschaltet. Er läuft so lange, wie der Knopf gedrückt wird.

Trotz robuster Ausführung der Motoren kann es zu Defekten kommen. Um den Bettlägerigen aus unangenehmer Lage zu befreien, kann nach Entfernung des Sicherheitssteckers der Bolzen für die Motoraufhängung gelöst und die Rückenlehne flachgestellt werden.

Bis zum Eintreffen des Stieglmeyer-Kundendienstes kann das Bett mit ebener Liegefläche benutzt werden.

3.5 Verändern des Anstellwinkels der Beinlehnen (bei Betten mit 4 geteilter Liegefläche)

Zur Verstellung gibt es je nach Modell und Ausführung die nachfolgend aufgeführten Möglichkeiten:

3.5.1 Mechanische Verstellung

Der Anstellwinkel der Beinlehnen ist veränderbar. Bis zu einem Winkel von 11° zur Liegeflächenebene kann man die Oberschenkellehne und die Unterschenkellehne als durchgehende gerade Fläche zu einer sogenannten gestreckten Beinhochlagerung einstellen. Die Ausbildung des Scharniers zwischen den Beinlehnen läßt ein Durchknicken nach unten nicht zu. Der Anstellwinkel zur gestreckten Beinhochlagerung wird durch einen Rastbeschlag variiert, der nach oben 10 Raststufen besitzt. Man ergreift einen der beidseitig an der Unterschenkellehne sitzenden Griffe und hebt die Lehnen an. In der gewünschten Stellung rastet der Beschlag ein.

Achtung! Die Rastung funktioniert nur bei Verstellung nach oben. Den Griff an der Unterschenkellehne erst loslassen, wenn die Rastung gegriffen hat, sonst fällt die Beinlehne nach unten.

Bis zu einem Winkel von 28° zur Liegeflächenebene kann man die Oberschenkellehne allein einstellen. Man ergreift einen der beidseitig an der Oberschenkellehne angeordneten Griffe und betätigt dann den zum Fußende des Bettes weisenden Schalthebel. Die Oberschenkellehne wird von der Hübhilfe einer Gasfeder unterstützt, so daß sie leicht zu verstellen ist.

Die Unterschenkellehne wird manuell über die Rastung der Oberschenkellehne angepaßt.

3.5.2 Verstellung durch E-Motor

Optional kann ein Elektromotor für die Verstellung der Oberschenkellehne eingebaut sein. Dann geschieht die Veränderung des Anstellwinkels per Knopfdruck an einem mit Symbolen gekennzeichneten Handschalter. Der Motor arbeitet solange, wie der Knopf gedrückt wird. Die Unterschenkellehne muß nach wie vor manuell angepaßt werden.

Trotz robuster Ausführung der Motoren kann es zu Defekten kommen. Um dem Bettlägerigen aus unangenehmer Lage zu befreien, kann nach Entfernung des Sicherheitssteckers der Bolzen für die Motoraufhängung gelöst und die Oberschenkellehne flachgestellt werden.

Bis zum Eintreffen des Stiegemeyer-Kundendienstes kann das Bett ohne Oberschenkellehnenverstellung benutzt werden.

3.5.3 Zuschaltbare Knieknickautomatik

Für die Bettentypen mit 4 geteilter Liegefläche und einer elektromotorisch verstellbaren Rückenlehne gibt es eine optionale Sonderinrichtung.

Die Oberschenkellehne besitzt keine eigene Verstellmöglichkeit, sondern ein Gestänge, durch dessen Wirkung die Oberschenkellehne mit der Rückenlehne gekoppelt wird. Mit zunehmendem Anstellwinkel der Rückenlehne hebt sich die Scharnierachse zwischen Oberschenkellehne und Unterschenkellehne etwas an, so daß eine bequeme Sitzposition erreicht wird.

Bei flachgelegter Rückenlehne kann die Knieknick-Funktion hinzu- oder abgeschaltet werden. Dazu dient ein beidseitig angeordneter Schalthebel, den man zur Kopfseite hin bewegt, um abzuschalten. Sinnfällig steht der Hebel zur Beinlehne hin, wenn die Knieknick-Funktion eingeschaltet ist.

3.6 Lange Beinlehne

An Betten, deren Liegefläche nur in einen Rückenlehnenbereich und eine durchgehende Liegefläche unterteilt ist, kann optional eine lange Beinlehne eingebaut sein. Dadurch erhält dieses Bett einen festen Mittelteil und einen zur gestreckten Beinhochlage bis 11° veränderbaren Beinteil. Die Verstellung erfolgt über Rastgestänge, die in 10 Stufen nach oben rasbar sind. Aus der obersten Stellung kann man durch gleichmäßiges Ablassen die Nulllage erreichen. Nach unten funktioniert die Rastung nicht.

Eine Unterstützung für die lange Beinlehne durch eine Gasfeder gibt es nicht. Die Verstellbewegung muß durch die Kraft der Pflegeperson ausgeführt werden.

4 Zubehör

Für die Pflegebetten ist eine umfangreiche Palette von Original-STIEGELMEYER-Zubehörteilen erhältlich. Nur bei Verwendung dieser STIEGELMEYER-Zubehörteile wird eine einwandfreie, sichere Funktion gewährleistet.

Zubehörlisten sind unter Angabe des Bettentypes bei uns erhältlich (Adresse s. Kap.6.2)

4.1 Seitengitter

<p>Achtung ! Vor dem Verstellen der Seitengitter ist darauf zu achten, daß sich keine Gliedmaßen des Patienten im Verstellbereich der Gitter befinden, um Verletzungen zu vermeiden.</p>

Je nach Bettentyp können die Seitengitter eingebaut sein oder als Zubehör (Seitengitter 6637-30) nachträglich angebaut werden. Ihre Bedienung ist jedoch identisch:

Das **Aufstellen** geschieht jeweils nacheinander an Kopf- und Fußteil wie folgt:

1. Mit der Hand in die eingearbeiteten Griffmulden des Seitengitters fassen.
2. Das Gitter bis zum Anschlag hochziehen. Hierdurch rasten die Gitter sicher ein.

Das **Absenken** geschieht jeweils nacheinander an Kopf- und Fußteil wie folgt:

1. Seitengitter in der Griffmulde mit einer Hand etwas anheben;
2. Drücken des im Kopf-/Fußteil an der Außenseite eingelassenen runden Metallknopfes mit der anderen Hand;
3. Das Gitter in der untersten Position ablegen.

Die Seitengitter werden dann in ihre obere Stellung gebracht, wenn der Patient im Bett gegen Herausfallen gesichert werden muß. Diese Situation ist z.B. der Fall, wenn der Patient nicht mehr im Vollbesitz seiner geistigen und körperlichen Kräfte ist.

Achtung! Bei hochgestellten Seitengittern ist das Bett vom Stromnetz zu nehmen (Netzstecker ziehen und Bedienelement außer Reichweite anhängen).

Es kann sonst nicht ausgeschlossen werden, daß Körperteile, die durch Öffnungen des hochgezogenen Seitengitters gesteckt sind, bei unbeabsichtigter Verstellung der Rückenlehne oder der Beinlehne mit Motorkraft gequetscht werden.

4.2 Aufrichter

An allen Bettentypen lassen sich Aufrichter 6870 anbauen. Dafür sind kopfseitig innen in jeder Ecke Einsteckhülsen vorhanden, in die der Aufrichter 6870 eingesteckt wird. Anschläge für den Sicherungsstift des Aufrichters begrenzen den Schwenkbereich, so daß sein auskragendes freies Ende entweder auf die Mitte des Bettes oder parallel zur Seite des Bettes weist.

Diese Stellung ist so eingerichtet, daß ein Rollstuhlfahrer leicht in das Bett oder aus dem Bett steigen kann. Die Tragfähigkeit des Aufrichters ist so gewählt, daß die für das Aufrichten notwendige Kraft jederzeit getragen wird. Als Turngerät oder als Hebezeug ist er nicht geeignet.

4.3 Bettzeugablage

Stiegemeyer-Pflegebetten können optional mit einer Bettzeugablage ausgerüstet sein (nicht bei 5070, 5071, 5073, 5075).

Man zieht diese zur Fußseite hin unter dem fußseitigen Bethaupt hervor. Zur Sicherung des Bettzeugs kann ein Bügel aufgeklappt werden.

Achtung! Nicht auf die Bettzeugablage aufsitzen oder sich daraufsetzen, sie ist in ihrer Tragfähigkeit nur für Bettzeug ausgelegt. (Tragkraft max. 15kg).

5 Übersicht der möglichen Ausstattungskombinationen

Liegeflächenteilung	4-geteilte Liegefläche				2-geteilte Liegefläche				
	Niveauverstellung	hydraulische Pumpe		Handkurbel	hydraulische Pumpe		hydraulische Pumpe		
integrierte Seitengitter		X	X	X	X		X	X	X
Typenbezeichnung	5	5	5	5	5	5	5	5	5
	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2	2	2	2	3	3	3	3	3
	0	1	3	5	6	0	1	3	5
Rückenlehnenmotor	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Oberschenkellehnenmotor	X	X	X	X					
Knieknickautomatik	X	X	X	X					
lange Beinlehne					X	X	X	X	X
motor. Höhenverstellung	X	X	X	X			X	X	X
Netzfreischaltung	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Bettzugablage	X	X	X	X			X	X	X
geschlossenes Fahrgestell	X	X	X	X			X	X	X
nach-	Abweisrollen	X	X	X	X	X	X	X	X
rüst-		Seitengitter	X			X		X	
fähig	Rückenlehnenmotor	X	X	X	X	X	X	X	X
	Doppellaufrollen	X	X	X	X	X	X	X	X
	Aufrichter	X	X	X	X	X	X	X	X

Kommentar [SG1]:

Im Kopfbereich sind die einzelnen Bettentypen aufgeführt. Über der Typenbezeichnung finden sie die typenbestimmende Ausstattung, die durch Auswahl anderer Details abgeändert werden kann.

6 Wartung

6.1 Mechanische Modelle

Stieglmeyer-Pflegebetten sind so konstruiert und gefertigt, daß sie über einen langen Zeitraum sicher funktionieren.

Bei normalem, sachgerechem Gebrauch ist keine Wartung der rein mechanische verstellbaren Betten nötig.

Wir empfehlen jedoch eine halbjährliche Sicht- und Funktionsprüfung.

6.2 Elektrische Modelle

Achtung ! Alle Antriebskomponenten sind wartungsfrei und dürfen nicht geöffnet werden.

Eingriffe und Reparaturen am elektrischen Antriebssystem dürfen nur vom STIEGELMEYER-Kundendienst vorgenommen werden !

Die Anschrift lautet:

Joh. Stieglmeyer GmbH & Co. KG
Annastraße 13-15
32051 Herford
Tel.: 05221/185-0 Fax: 05221/185-252

Der Betreiber/Anwender dieses elektrisch betriebenen Pflegebettes ist nach den geltenden Unfallverhaltensvorschriften (**VBG 4**) verpflichtet, die elektrische Ausstattung halbjährlich zu überprüfen.

Diese Prüfung gemäß VDE 0751/ IEC 601-1:1995 muß folgende Punkte beinhalten:

- Sichtprüfung
- Funktionsprüfung
- Isolationswiderstandsmessung
- Gehäuse-Ableitstromprüfung (Typ B)

6.2.1 Verstellantriebe und elektrische Anlage

Alle Antriebskomponenten sind wartungsfrei und dürfen nicht geöffnet werden. Im Falle einer Funktionsstörung ist immer die entsprechende Komponente komplett auszutauschen!

6.2.2 Netzkabel

Untersuchen Sie das Netzkabel auf Abschürfungen. Bei Beschädigungen ist der STIEGELMEYER-Kundendienst zu benachrichtigen, der einen Austausch vornimmt.

7 Technische Daten

7.1 Maße und Gewichte


Abmessungen:	Gewichte:
Liegefläche:	90 × 200 cm Leergewicht: je nach Ausstattung/Typ (ohne Zubehör) ca. 130 kg
Liegehöhe verstellbar	42 bis 81 cm sichere Arbeitslast: 175 kg
Außenabmessungen:	102 × 209 cm
niedrigste Gesamthöhe:	86 cm (ohne Aufrichter)
Lauffollen - Ø :	125 mm

Dieses Pflegebett ist als Medizinprodukt der Klasse I eingestuft.

7.2 Elektrische Ausrüstung

Elektrische Daten:

Netzteil mit Motor für Rückenlehne:

Typ:	Dymat E3, Fa. Dewert
Eingangsspannung:	230 V AC; 50 Hz
Leistungsaufnahme:	max. 380 W
Ausgangsspannung:	24 V DC
Leistungsabgabe:	max. 350 W
Einschaltdauer:	AB: 2 min Ein / 18 min Aus
Schutzart:	IP X2 (Schutz gegen Tropfwasser)
Klassifikation:	Schutzklasse II (schutzisoliert),  Typ B, nicht für Anwendung in explosionsfähigen Atmosphären

Stellmotoren:

Typen	Dymat EZ, Fa. Dewert
Eingangsspannung:	24 V DC
Einschaltdauer:	AB: 2 min Ein / 18 min Aus
Schutzart:	IP X2 (Schutz gegen Tropfwasser)

EG - Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir,

Stiegelmeyer GmbH & CO. KG
Annastraße 13 - 15
32051 Herford

daß das nachfolgend bezeichnete Erzeugnis

Pflegebetten
Modelle 5020 bis 5096

in der Ausführung den Bestimmungen der EG Richtlinie 93/42/EWG für Medizinprodukte und der EMV-Richtlinie 89/336/EWG entspricht.

Angewendete harmonisierte Normen:

Motorische Antriebe nach:

- EN 60601-1 medizinische elektrische Geräte

Mechanische Konstruktion in Anlehnung an:

- EN 60601-2-38 Sicherheit für elektrisch betriebene Krankenhausbetten

Herford, den 07.05.1998


.....
Taberander


.....
Wöhrmann

(Geschäftsleitung)

Herausgegeben von:

Joh. Stiegelmeier GmbH & Co. KG
Annstraße 13-15
32051 Herford
Tel.: 05221/185-0 Fax: 05221/185-252



Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers.

Alle Rechte vorbehalten.

Technische Änderungen vorbehalten !

5020_96v2.doc

Stand: 31.03.1999

0010-5096-03-01